

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 16 vom 16. April 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

17. April bis 16. Mai

Zuchtrinder

29.4. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

21.4. Traboch, 11 Uhr

28.4. Greinbach, 11 Uhr

5.5. Traboch, 11 Uhr

12.5. Greinbach, 11 Uhr

Veranstaltungen

9.5. Steirische Ziegenschau

Zuchtrindermarkt Greinbach 9.4.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Kuhkälber II	28	28	1.092
Jungkalbinnen II	39	39	1.375
Kalbin tr. II	3	3	2.927
Jungkühe II	25	24	3.356
Kühe II	1	1	3.700
Stiere A	9	7	2.886

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	14.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,179	+0,024

Energiepreise

	14.4.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	98,46	- 10,33
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,949	- 0,13
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Mai	1.178,0	- 376,5

Märkte online

QR-Code scannen oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>

<https://preise.agrarforschung.at/>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Getreide: Globales Potenzial eingetrübt

Das anhaltende Hin und Her im Nahen Osten sorgt dafür, dass die Energiepreise und in der Folge auch die Preise im Getreidekomplex mittelfristig kaum zur Ruhe kommen. Dabei wirken sich die hohen Betriebsmittelpreise für Diesel und Dünger zusätzlich stark auf den Markt aus und beeinflussen zunehmend auch das Anbauverhalten der Landwirte. Vor diesem Hintergrund geht auch der aktuelle Report des Internationalen Getreiderates (IGC) von Ende März von einer spürbar schwächeren globalen Getreideproduktion in der Saison 2026/27 aus. Nach aktuellen Schätzungen soll die Erzeugung um rund 53 Millionen Tonnen zurückgehen und insgesamt etwa 2,42 Milliarden Tonnen erreichen. Gleichzeitig setzt sich der Anstieg der globalen Nachfrage fort: Erwartet wird ein Plus von 17 Millionen Tonnen auf insgesamt 2,44 Milliarden Tonnen. Weitere militärische Angriffe könnten zusätzliche Störungen der weltweiten Agrarlieferketten nach sich ziehen und übersteigende Energie- und Düngemittelkosten das Ertragspotenzial der Ernten weltweit beeinträchtigen. Besonders kritisch wird dabei die Lage im Bereich der Düngemittelversorgung eingeschätzt. Bis zu 35 Prozent der weltweiten Harnstoffexporte sowie rund 30 Prozent

der Ammoniaklieferungen passieren die Straße von Hormus. Die zeitweise Sperrung dieser Route sowie die Schließung einzelner Produktionsanlagen haben bereits zu einem spürbaren Preisanstieg bei Düngemitteln geführt. Auch wenn



„EU-Sojaproduktion liegt voraussichtlich über dem Vorjahr. Brüssel will einen Proteinplan vorlegen.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

die Versorgung für die bevorstehende Aussaat auf der Nordhalbkugel kurzfristig noch als ausreichend gilt, könnten sich in anderen Weltregionen deutliche Auswirkungen auf die Anbauentscheidungen ergeben. Insbesondere Teile Asiens und Afrikas gelten laut IGC als stark abhängig von Düngemittellieferungen aus der Golfregion. Wie die AMA berichtet, ist der FAO Nahrungsmittel-Preisindex im März bereits auf 128,5 Punkte gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 2,4 Prozent gegenüber dem revidierten Februarwert und markiert den zweiten Anstieg in Folge. Sämtliche Rohstoffgruppen verzeichneten Preiszuwächse, wenn auch in unterschiedlicher Intensität. Sowohl die Indizes für Getreide, Fleisch, Milchprodukte,

Pflanzenöle als auch für Zucker legten zu. Im Jahresvergleich lag der FAO-Nahrungsmittel-Preisindex damit um 1,0 Prozent über dem Vorjahresniveau, blieb jedoch deutlich unter seinem historischen Höchststand und notierte rund 19,8 Prozent unter dem im März 2022 erreichten Rekordwert. In der EU wird die Produktion von Sojabohnen voraussichtlich über dem Vorjahresniveau liegen. Die EU Kommission rechnet mit einer Erzeugung von 2,8 Millionen Tonnen, was einem Zuwachs von rund 2 Prozent entspricht. Mit 486.000 Tonnen könnte zudem die Produktion von Süßlupinen das Vorjahresergebnis um 16,5 Prozent übertreffen und gleichzeitig einen neuen Rekordwert erreichen. Darüber hinaus plant Brüssel, bis zum Sommer einen EU Proteinplan vorzulegen, der die Importabhängigkeit der Union bei pflanzlichen Eiweißträgern verringern sollte. Kurz gesagt bedeutet die aktuelle Situation für das steirische Anbauverhalten ein Mehr an Soja & Eiweißpflanzen, und mehr Zurückhaltung bei stark düngerabhängigen Kulturen, vor allem bei reinen Marktfruchtbetrieben bzw. je nach Verfügbarkeit von Wirtschaftsdünger, breitere Fruchtfolgen und weniger Risikobereitschaft. Kosteneffizienz steht diesmal vor der Maximierung der Erträge.

SCHWEINEMARKT: Notierung unverändert



Erzeugerpreise Stmk

2. bis 8. April
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,94	+0,02
E	1,83	- 0,01
U	1,68	+0,02
Ø S-P	1,91	+0,01
Zuchten	0,91	- 0,03

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.14 Vorw.

EU	167,60	+0,31
Österreich	190,81	+2,10
Deutschland	-	-
Niederlande	129,13	+0,02
Dänemark	150,95	- 0,29

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 9. - 15.4.	1,66	±0,00
Zuchtsauen, 9. - 15.4.	0,89	±0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 13. - 19.4.	93,05	±0,00

Notierungen international

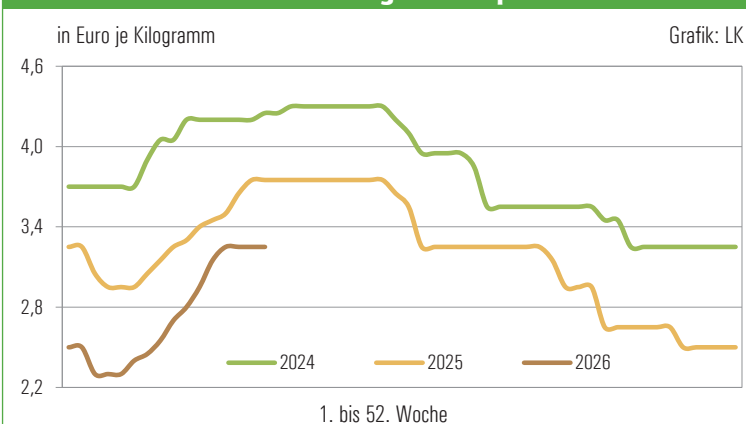
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 10.4.	1,76	+0,03
Dt.VEZG Schweinepreis 9.-15.4.	1,70	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 13.-19.4.	58,00	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.14 Ø	1,74	- 0,01

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Der EU-Schweinemarkt wird derzeit als ausgeglichen beschrieben. Die Notierung für Ferkel tendiert auch diese Woche, verglichen zur Vorwoche, unverändert seitwärts.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 16

Futtergerste, ab HL 62	185 – 190
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	210 – 215
Körnermais, interv.fähig	195 – 205
Sojabohne, Speisequal.	390 – 400

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 16

Sojaschrot 44% lose	445 – 450
Sojaschrot 44% lose, o.GT	505 – 510
Sojaschrot 48% lose	460 – 465
Sojaschrot 48% lose, o.GT	505 – 510
Rapsschrot 35% lose	300 – 310

Apfellagerstand Steiermark

IP-Ware, in Tonnen, per 1. April

2019/2020	37.502
2020/2021	50.756
2021/2022	48.155
2022/2023	58.129
2023/2024	45.190
2024/2025	21.004
2025/2026	55.159

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	4,10 – 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 – 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 – 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 – 3,15
Altschafe und Widder	0,40 – 1,20

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, April, je kg inkl. Ust.

Chinakohl	3,10
Jungzwiebel	2,20
Käferbohnen gekocht	13,00
Karotten Lagerware	2,80
Erdäpfel Lagerware	2,80
Krauthauptel, Stück	2,50
Lauch	6,00
Pastinaken	4,80
Radieschen	2,20
Rettich weiß	3,90
Rote Rüben roh	3,20
Sauerkraut	3,60
Babyspinat	20,00
Weißkraut/Spitzkraut	3,60
Zwiebel gelb	3,50

Nutzrindermarkt Traboch: Markt unterliegt Turbulenzen

8. April **Zwein.: Ø-Gew./N.Pr. Milchr.: Ø-Gew./N.Pr. Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.**

Stierkälber bis 80 kg	73,21	8,26	69,00	3,53	74,83	10,58
Stierkälber 81-100 kg	91,60	9,04	89,80	4,46	92,56	9,33
Stierkälber 101-120 kg	110,72	9,08	110,40	3,61	108,71	9,15
Stierkälber 121-140 kg	129,24	8,82	128,00	5,32	128,50	9,06
Stierkälber über 141 kg	187,51	6,99	146,33	3,50	214,29	6,13
Summe Stierkälber	119,98	8,36	99,60	4,06	130,71	7,97
Kuhkälber bis 80 kg	69,25	6,37	-	-	74,50	7,89
Kuhkälber 81-100 kg	-	-	100,00	2,40	92,42	7,23
Kuhkälber 101-120 kg	110,50	7,70	-	-	109,86	7,13
Kuhkälber 121-140 kg	128,00	7,41	-	-	131,40	8,13
Kuhkälber über 141 kg	208,50	5,52	-	-	169,40	6,40
Summe Kuhkälber	146,83	6,16	100,00	2,40	105,82	7,30
Einsteller bis 12 M.	359,50	4,79	-	-	365,67	4,83
Kühe nicht trächtig	732,15	2,50	747,00	2,40	678,00	2,90
Kalbinnen bis 12 M.	290,88	4,07	-	-	284,92	4,51
Kalbinnen über 12 M.	617,18	3,25	710,00	2,71	544,00	3,36
Ochsen über 12 M.	676,86	3,35	-	-	742,00	3,52

Milchkennzahlen international

Q: EK; ife Institut Kiel **Wert in ct** **Vorper.**

Spotmilch Italien, 29.3.	21,8	21,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	37,8	37,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 13.4.	38,9	38,6
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 7.4.	- 3,4%	+ 0,1%

Erzeugerpreise Lebendrinder

6. bis 12.4., inkl. Vermarktungsgebühren

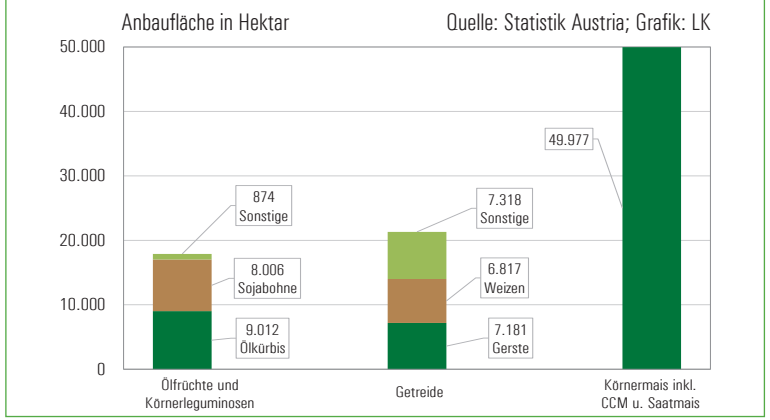
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	771,50	2,82	- 0,09
Kalbinnen	499,50	3,69	- 0,33
Einsteller	314,50	4,91	- 0,07
Stierkälber	113,00	8,64	- 0,47
Kuhkälber	116,50	7,07	- 0,31
Kälber ges.	114,75	8,39	- 0,39

Nutzrindermarkt Greinbach: Stierkälber schwächer

14. April **verkauft** **Ø-Gewicht** **Ø-Preis** **Tend. 2 Wo**

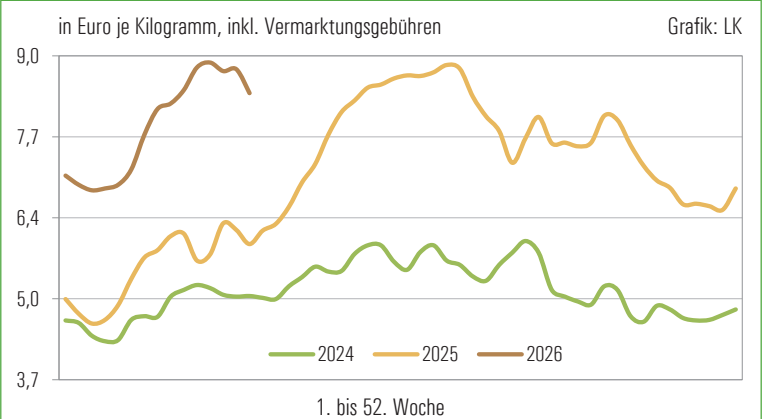
Stierkälber bis 80 kg	28	74,82	8,76	- 0,96
Stierkälber 81 bis 100 kg	109	91,66	9,13	- 0,81
Stierkälber 101 bis 120 kg	106	109,60	8,97	- 0,66
Stierkälber 121 bis 140 kg	56	129,00	8,84	- 0,16
Stierkälber über 141 kg	27	157,11	8,25	+ 1,35
Summe Stierkälber	326	107,88	8,89	- 0,33
Kuhkälber bis 80 kg	18	70,67	8,62	+ 1,07
Kuhkälber 81 bis 100 kg	30	90,93	9,04	+ 1,12
Kuhkälber 101 bis 120 kg	23	109,22	7,70	+ 0,48
Kuhkälber 121 bis 140 kg	9	128,11	7,30	+ 0,11
Kuhkälber über 141 kg	13	176,38	6,24	+ 0,31
Summe Kuhkälber	93	107,08	7,80	+ 0,76
Einsteller	3	331,67	4,32	- 1,15
Kühe nicht trächtig	33	763,06	2,96	- 0,04
Kalbinnen über 12 Monate	10	629,20	3,29	- 0,04

Steiermark: Anbau auf dem Ackerland 2025



SCHLACHTRINDERMARKT: Schwächere Nachfrage bei Jungstieren

Kälber lebend



Am Heimmarkt ist das Angebot an Jungstieren, bei aktuell erhöhtem Niveau, im Vergleich zur Vorwoche etwas rückläufig. Die Notierung wurde für zwei Wochen fixiert.

Notierung Rind Steiermark

13. bis 19.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	6,32/6,36
Ochsen (300/460)	6,32/6,36
Kühe (300/420)	5,09/5,35
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,20
Programmkalbin (245/323)	6,32
Schlachtkälber (88/110)	8,90

Infos unter: 03833/20070-44

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,31
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,21
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	7,61
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,65

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 15
Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 33
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) 79; Kuh (Kl.1-5) 72; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) 99
M gentechnikfrei:
 Kuh: GTF Zuschlag bis **35 Cent**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, April auflaufend bis KW 15 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,85	-	-
U	6,86	6,06	7,02
R	6,85	5,80	6,86
O	-	5,33	6,00
Summe E-P	6,86	5,61	6,93
Tendenz	- 0,37	+ 0,07	- 0,15

